



Landesfachstelle Frauen und Familie BELLA DONNA der Suchtkooperation NRW
Kopstadtplatz 24-25, 45127 Essen, Tel.: 0201.24 84 17-2, kips@belladonna-essen.de
www.belladonna-essen.de

KIPS Prävention NRW: Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern stärken - REFERENZEN DES TRÄGERS ZUM THEMA KINDER, MÜTTER, VÄTER -

Der **Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen Essen e.V.** ist Träger der

- Drogenberatungsstelle für Mädchen und Frauen, BELLA DONNA
- Träger der Landesfachstelle Frauen und Familie BELLA DONNA (ehemals: Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, BELLA DONNA) welche das Landesprogramm **KIPS Prävention NRW** durchführt.

Im Laufe seines Bestehens haben die verschiedenen Einrichtungen des Trägers eine Vielzahl an Aktivitäten zur Thematik „Kinder suchtkranker Mütter und Väter“ durchgeführt. Die folgende Übersicht vermittelt ein Bild dieser Aktivitäten - Referentinnen-Tätigkeiten und Veröffentlichungen sind nicht mit aufgeführt:

2019	Entwicklung und Implementierung der Website : „Wissensnetzwerk Kinder in suchtbelasteten Familien, w-kis “
2014 - 2019	Projekt : „Medikamentenabhängige schwangere Frauen, Mütter und ihre Kinder“ (Abschlussbericht)
2016 - 2019	Praxisprojekt : „Präventive und frühe Förderung der Bindungs- und Erziehungskompetenzen drogenabhängiger Mütter“ (Projektbericht)
2018	Fachgespräch mit Vertreterinnen des Gesundheits- und Familienministeriums NRW sowie Praxisvertreter*innen: „Verbesserung der Angebotsstruktur für suchtbelastete Familien“ (Link , s. S. 31ff)
2017 - 2018	Modellprojekt : „Dokumentation der Kinder der ambulant betreuten Klientinnen und Klienten – NRWKIDS-Modul“ (Projektbericht)





- 2-tägige **Fachtagung**: „(Ver-)Bindungen: Drogenbelastung, Trauma und die Situation von Müttern, Vätern und ihren Kindern“, Essen ([Programm](#)) ([Dokumentation](#))
- Themen:
- Die Bedeutung des Faktors Geschlecht im Hilfeprozess
 - Die Rolle des Vaters aus Sicht der Bindungstheorie und die Bedeutung für die praktische Arbeit
 - Auswirkungen biografischer mütterlicher Stresserfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehung: Untersuchung neuronaler & behavioraler Korrelate
 - Auswirkungen von Gewalt auf Schwangerschaft, Geburt und Mutter-Kind-Beziehung
 - Neue Bindungen wagen: Beziehungsarbeit mit traumatisierten Frauen
 - Mechanismen der generationsübergreifenden Transmission belastender Kindheits-erfahrungen aus neurobiologischer Sicht
 - Die langfristigen Folgen früher Entwicklungsrisiken und mögliche Unterstützung in der Kindheit
 - Die Relation Resilienz, Geschlecht und Gesundheit
 - Möglichkeiten zur Förderung der Eltern-Kind-Beziehungen
- 2017
- 2015 – 2016 **Forschungsprojekt**: „Problematischer Substanzkonsum und Vaterschaft“ in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg ([Abschlussbericht](#))
- 2013 **Bundesweites Fachgespräch**: ["Implementierung von Angeboten für suchtbelastete Mütter/ Väter/Eltern und deren Kinder - Voraussetzungen und Anforderungen an die ambulante Sucht- und Drogenhilfe"](#); im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, Essen ([Dokumentation](#))
- 2-tägige **Fachtagung** "Ein schwieriges Erbe – die Weitergabe von Trauma, Bindungsstörungen und Sucht von Generation zu Generation", Essen ([Programm](#))
- Inhalte:
- Pränatale Psychologie und die Auswirkungen von vorgeburtlichen Belastungen auf das Kind
 - Substitutionsbehandlung in der Schwangerschaft drogenabhängiger Frauen
 - Drogenabhängigkeit, Substitution und Mutter-Kind-Beziehung. Forschungsergebnisse, Konsequenzen, Hilfen
 - Das Trauma und seine Auswirkungen auf Gedächtnis, Wahrnehmung und Psyche bei Kindern aus suchtbelasteten Familien
 - Sucht und psychische Erkrankungen bei Frauen als Traumafolgestörungen
 - Unterschiede im Traumaerleben und bei der Traumaverarbeitung bei Mädchen und Jungen
 - Sexuelle Gewalterfahrungen und ihre Bewältigung von Frauen
 - Förderung der Mutter-Kind-Beziehung bei drogenabhängigen Müttern mittels bindungstheoretisch fundierter Kurzzeitinterventionen
 - Frühe Hilfen zur Förderung von Resilienz in riskanten Kindheiten – das Interventions-Programm STEEP
 - Chancen ergreifen – Plädoyer für Kooperation, Engagement und Verantwortung
- 2010



Landesfachstelle Frauen und Familie BELLA DONNA der Suchtkooperation NRW
Kopstadtplatz 24-25, 45127 Essen, Tel.: 0201.24 84 17-2, kips@belladonna-essen.de
www.belladonna-essen.de

- 2001 | **Fachtagung:** „Drogenabhängige Mütter – innovative Wege der Kooperation zwischen Drogenhilfe, Jugendhilfe und Kliniken.“, Essen
- 1997 - 2001 | **Modellprojekt:** „VIOLA, Ambulante Hilfen für drogenabhängige schwangere Frauen und Frauen mit Kindern“ ([Abschlussbericht](#))
- 1997 - 2001 | Entwicklung der deutschlandweit ersten **Kooperationsvereinbarung** zwischen Drogenhilfe, Jugendhilfe und medizinischer Versorgung
- 1998 | Durchführung der ersten standardisierten schriftlichen **Befragung** aller Drogenberatungsstellen in NRW zur Versorgung von drogenabhängigen Frauen mit Kindern
- 1996 | „Drogenkonsumierende Frauen und ihre Kinder“. Landesweite **Vernetzungstagung** der Arbeitskreise Frauen und Sucht NRW, Duisburg
- 1994 | Fachgespräch: „**Süchtig geboren – und nun?**“ mit **Vertreterinnen der IGLU Beratungsstelle, „Elternschaft und Drogenkonsum“**, Hamburg

